



Unsere StadtratskandidatInnen für Nürnberg:

| Platz | Name | Beruf | Alter | Stadtteil |
|-------|-------------------------------|---------------------------------|-------|-------------------|
| 1-3 | Thomas Schrollinger | Klinikseelsorger, Stadtrat | 45 | Langwasser |
| 4-6 | Jan Gehrke | Ausbilder i.d. Berufl. Reha | 43 | Laufamholz |
| 7-9 | Maximilian Gruber | Studiendirektor a.D. | 66 | Siedlungen Süd |
| 10-12 | Heinrich Ott | Dipl.-Finanzwirt (FH) | 63 | St. Johannis |
| 13-15 | Eilin Herrmann | Dipl.-Musikpädagogin | 33 | Altstadt |
| 16-18 | Ronald Lau | Ingenieur f. Energietechnik | 41 | Zerzabelshof |
| 19-21 | Manuela Forster | Medizinprodukteberaterin | 42 | Altstadt |
| 22-24 | Günther Raß | Pensionist | 61 | Dutzendteich |
| 25-27 | Rainer Edelmann | Metallgestaltungsmeister | 57 | Südstadt |
| 28-30 | Max Wöhner | Radiomechaniker i.R. | 79 | Ziegelstein |
| 31-33 | Hans Anschutz | Dipl.-Informatiker | 49 | Kornburg |
| 34-36 | Jürgen Kaufmann | Pastoralreferent | 52 | Gleißhammer |
| 37/38 | Cornelia Krause | Dipl.-Psychologin | 31 | Röthenbach (b. S) |
| 39/40 | Rita Mayer | Dipl.-Betriebswirtin | 40 | Buchenbühl |
| 41/42 | Franz Stryz | Pfleger f. Anästhesie | 59 | Schnepfenreuth |
| 43/44 | Jörg Fritsch | Polizeibeamter | 57 | Langwasser |
| 45/46 | Norbert Müller | Techniker | 48 | Röthenbach-Ost |
| 47/48 | Dr. Thomas Vogel | Zahnarzt | 49 | Fischbach |
| 49/50 | Claudia Nerke | Gesundheits- und Krankenpfl. | 25 | Südstadt |
| 51/52 | Caroline Laugisch | Schulbegleiterin | 49 | Langwasser |
| 53/54 | Sandra Schrollinger | Lehrerin | 43 | Langwasser |
| 55/56 | Dr. Dieter Trunk | Krankenhausseelsorger | 55 | St.Johannis |
| 57/58 | Friedrich Ziegler | Rentner | 66 | Großgründlach |
| 59/60 | Edith Raß | Pensionistin | 62 | Dutzendteich |
| 61/62 | Carmen Lau | Projektleit. Arbeitsintegration | 39 | Zerzabelshof |
| 63 | Inga Hager | Krankengymnastin | 45 | Erlenstegen |
| 64 | Tilli Mikitsch | Hausfrau | 77 | Langwasser |
| 65 | Elisabeth Müller | Handelsfachwirtin | 45 | Röthenbach-Ost |
| 66 | Angelika Pohl | Zahnarzthelferin | 48 | Langwasser |
| 67 | Iris Torres-Berger | Umweltschutztechnikerin | 51 | Werderau |
| 68 | Elisabeth Weispfenning | Diplomübersetzerin i.R. | 75 | Moorenbrunn |
| 69 | Joachim Schreiner | Software-Entwickler | 50 | Langwasser |
| 70 | Agnetha Illg | Sozialpädagogin (B.A.) | 27 | Südstadt |

Es geht auch anders!



Ökologisch-Demokratische Partei

Kommunalwahl am 16. März 2014



Auszüge aus unserem Wahlprogramm: Das komplette Programm finden Sie im Internet unter www.oedp-nuernberg.de

• **Ökologische Stadtentwicklung**

Eine ökologische Stadtentwicklung muss die Grenzen jeglichen Wachstums auch für eine Stadt wie Nürnberg im Blick haben. Wer die natürlichen Lebensräume in der Stadt schützt, schützt nicht nur Pflanzen und Tieren um ihrer selbst willen, sondern auch die Lebensgrundlagen der kommenden Generationen.

Deshalb setzen wir uns dafür ein:

Effektive Flächennutzung und Grünflächenentwicklung

- Vermeidung von Flächenversiegelung
- konsequenten Schutz des Nürnberger Reichswaldes
- Ausbau des Biotopverbundsystems und der Grünzüge
- Begrenzung der Großveranstaltungen in unseren Grünflächen und Schutzgebieten
- einen ressortübergreifenden Masterplan zur Erweiterung des Straßenbaumbestandes

Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe:

- (energetische) Sanierung von Altbauten
- dezentrale Energieversorgung
- Intensivierung des Energieeinsparprogramms
- mehr Lebensmittel aus regionalem, ökologischem und fairem Anbau in städtischen Einrichtungen
- konsequentere Müllvermeidung und umweltgerechte Entsorgung
- Förderung der natürlichen Artenvielfalt in der Stadt

Sicherung der Wohnqualität:

- Erhaltung und Förderung von städtischen Grünflächen und Parkanlagen
- Gewährleistung und Sicherung Nahversorgung in den Stadtteilen

...

• **Verkehr**

Nürnberg zählt zu den am meisten durch Lärm und Luftverschmutzung belasteten Städten in Deutschland. Die Akzente der Stadtratsmehrheit gegen diese hohe Belastung der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger sind bisher nur sehr halbherzig. Wir sagen: Es geht auch anders!

Wir wollen keine autogerechte, sondern eine menschengerechte Stadt.

Deshalb setzen wir uns dafür ein:

Konsequentere Verkehrsvermeidung

z.B. durch bessere Kennzeichnung der P+R-Parkplätze, City-Maut innerhalb des äußeren Stadtrings, Reaktivierung von Gleisstrassen in Gewerbegebieten etc.

Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

- Vereinfachung und Senkung der VGN-Tarife
- besserer Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln für Gehbehinderte, Eltern mit Kinderwägen oder Fahrradfahrer
- Verdichtung der Taktzeiten auch am Abend und am Wochenende
- bessere Querverbindungen zwischen den Stadtteilen (z.B. Ringbuslinie)

Umsteigen aufs Rad:

- Steigerung des Radverkehrsanteils auf 25%
- deutliche Erhöhung des Radwegebaubudgets und konsequenter Ausbau des Radwegenetzes und einer sicheren Infrastruktur (Stellplätze)
- Tempo 30 in Wohngebieten

Unvermeidbaren Verkehr erträglich machen

- Sanieren von maroden Straßen und Brücken
- lärmoptimierter Asphalt (LOA) auf Hauptverkehrsstraßen
- keine (weitere) Nord- oder Westanbindung des Flughafens
- keine Transitautobahn durch Nürnberg (A73)
- Nachtflugverbot am Flughafen

...

• **Bildung**

Die Sicherung eines vielfältigen Bildungsangebotes für alle bleibt eine wichtige Aufgabe wertorientierter und moderner Kommunalpolitik. Dabei gilt es, allen Altersgruppen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Elternhaus oder den finanziellen Möglichkeiten eine qualitativ gute und umfassende Bildung zu gewährleisten.

Deshalb setzen wir uns dafür ein:

Bildung für alle

- kontinuierliche Förderung der Zusammenarbeit von Kindergarten, Schule und Elternhaus durch Fachdienste
- gezielte Sprachförderung für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund
- Ausbau der Nachmittagsbetreuung und der Schulsozialarbeit
- Ausbau von Ganztagschulen und Tageseinrichtungen
- Zweite pädagogische Kraft in den Jahrgangsstufen 1-6
- keine Lobbyarbeit mit kommerziellen Interessen an Schulen

Ganzheitliche Bildung

- Förderung ganzheitlicher Bildungsansätze (Lernen mit allen Sinnen)
- Sicherung von Freiräumen für das Engagement in Jugendverbänden, Musikschulen und Sportvereinen

Infrastruktur sichern

- Sicherstellung einer technisch, pädagogisch und ökologisch angemessenen Infrastruktur (alle SchülerInnen sollen in einem gesunden Umfeld lernen können)
- Barrierefreiheit auch in Altbauten
- Erhalt der vorhandenen Stadt- und Stadtteilbibliotheken mit entsprechender finanzieller Ausstattung

...

- ... weitere Programmpunkte unter www.oedp-nuernberg.de